



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 22.07. bis
24.07.2025
– Auszug aus Drucksache 19/7778 –**

**Frage Nummer 34
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Christian
Zwanziger**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welches weitere Vorgehen sie bezüglich der Reform der Lehrkräftebildung plant, nachdem das Gutachten „Lehrkräftebildung für das 21. Jahrhundert: Attraktivität und Qualität durch Professionsbezug und Wissenschaftsorientierung“ der Expertinnen- und Expertenkommission zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung in Bayern veröffentlicht ist und darin klare nächste Schritte zur Beteiligung aller an der Lehrkräftebildung beteiligen Akteurinnen und Akteure skizziert sind (bitte avisierten Zeitplan usw. benennen), welche Akteurinnen und Akteure werden im folgenden Prozess der Weiterentwicklung einbezogen (bitte insbesondere auf die wissenschaftlichen Einrichtungen und Lehrende in der Lehrkräftebildung eingehen) und wie wird die empfohlene engere Verzahnung von Studium, Referendariat und Fortbildung konkret verbessert, nicht zuletzt um die Attraktivität des Lehrkräfteberufs sicherzustellen?

**Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in Abstimmung
mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst**

Die Empfehlungen der Expertenkommission zur Modernisierung der Lehrkräftebildung, die Anfang Mai 2025 veröffentlicht wurden, stellen eine wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung der Lehrkräfteausbildung dar, müssen aber vielfach in Form konkreter Maßnahmen weiter ausgearbeitet werden. Die Staatsregierung analysiert die Empfehlungen der Kommission und erarbeitet einen Masterplan.

In diesen Prozess der Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie Wissenschaft und Kunst sollen in geeigneter Weise Expertinnen und Experten aus allen drei Phasen der Lehrkräftebildung (z. B. im Rahmen themenbezogener Arbeitsgruppen) einbezogen werden, die wertvolle Hinweise zur Konkretisierung der Kommissionsempfehlungen geben können.

Im Rahmen des Masterplans wird die weitere Steigerung der Attraktivität und Qualität des bayerischen Lehramtsstudiums angestrebt, u. a. durch bessere Phasenverzahnung und einen Ausbau des Praxisbezugs bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der hohen akademischen Standards der bayerischen Lehramtsausbildung.